

Stadt Halle (Saale)
Büro des Oberbürgermeisters

28.01.2014

Feststellungen und Festlegungen der Beigeordnetenkonferenz vom 28.01.2014

Ort: Stadthaus, Wappensaal
Zeit: 10:00 Uhr – 11:30 Uhr

Teilnehmer: Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand
Herr Bürgermeister Geier
Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport
Herr Kogge, Beigeordneter für Bildung und Soziales
Frau Ernst, Leiterin des Büros des Oberbürgermeisters
Herr Paulsen, Referent für strategische Grundsatzfragen
Frau Riedel, Referentin des Geschäftsbereichs Stadtentwicklung und Umwelt
Herr Jaeger, Referent des Geschäftsbereichs Wirtschaft und Wissenschaft
Frau Wildgrube, Referentin für Ordnung und Sicherheit
Herr Dr. Franke, Fachbereichsleiter Wirtschaft
Herr Bock, Pressesprecher
Herr Rochau, Strategische Steuerungsunterstützung
Frau Sowoidnich, Strategische Steuerungsunterstützung
Herr Möller, Büro des Oberbürgermeisters

Gäste: Herr Dr. Schmieder, Geschäftsführer des Technologie- und
Gründerzentrums Halle
Herr Voß, Geschäftsführer der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH
Herr Tobaben, Geschäftsführer der Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland
GmbH/ e.V.

1. Öffentlicher Teil

1.	Eröffnung der Sitzung Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.
2.	Feststellung der Tagesordnung Es gibt keine Anmerkungen zur Tagesordnung.
3.	Beschlussvorlagen Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.
4.	Mitteilungen
4.1	Metropolregion Mitteldeutschland Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand führt in die Thematik ein und erläutert, dass die länderübergreifende Zusammenarbeit in den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur innerhalb der neu strukturierten Europäischen Metropolregion die Region Mitteldeutschland weiter stärken soll.

Herr Tobaben, Geschäftsführer der Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland GmbH, stellt die strukturelle und organisatorische Zusammenführung der Metropolregion Mitteldeutschland und des Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland e.V. vor. Die Fusion der beiden mitteldeutschen Netzwerkorganisationen unter Nutzung der etablierten Vereinsstruktur des Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschland e.V. werde zu einer weitergehenden, erfolgreichen Entwicklung des mitteldeutschen Wirtschaftsraumes beitragen. Ein entsprechender Beschluss werde in der Mitgliederversammlung am 17.03.2014 angestrebt. Die Präsentation von Herrn Tobaben wird dem Protokoll als **Anlage** beigefügt.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand regt an, dass in diesem Zusammenhang auch der Aufbau eines gemeinsamen Flächenmanagements diskutiert werden sollte. Dieses sei auch ein Thema der gemeinsamen Dienstberatung mit der Stadt Leipzig.

Frau Ernst informiert, dass die gemeinsame Dienstberatung mit der Stadt Leipzig am 18. März 2014, 10 Uhr bis 13 Uhr, auf dem Flughafen Leipzig/Halle stattfindet. Die Beigeordneten werden gebeten, nach Erhalt der abgestimmten Tagesordnung die entsprechenden Themen mit ihren Leipziger Amtskollegen vorzubereiten und innerhalb der Dienstberatung eine gemeinsame Position vorzustellen.

4.2 **Gewerbe- und Ansiedlungsflächen innerhalb der Stadt Halle (Saale)**

Herr Dr. Franke, Fachbereichsleiter Wirtschaftsförderung, erläutert, dass die Stadt Halle (Saale) insgesamt über 1.815 Hektar Gewerbe- und Ansiedlungsflächen im Stadtgebiet verfügt. In seiner Bedeutung ist der Technologie- und Gründerpark Weinberg campus als Schwerpunktstandort zu benennen. Hier sind insgesamt 130 Hektar ausgewiesen.

Das Industriegebiet „Star Park Halle“ an der A 14 ist durch seine Nähe zum Interkontinentalflughafen Leipzig/Halle sowie durch die Nähe zu wichtigen Industrieansiedlungen hervorragend angebunden. Als größte zusammenhängende Ansiedlungsfläche mit insgesamt 420 Hektar stehen potentiellen Investoren derzeit ca. 200 Hektar zur Verfügung.

Zu den Gewerbe- und Ansiedlungsflächen in der Stadt Halle gehören weiterhin:

- Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Halle-Ost
- Gewerbe- und Industriegebiet Halle-Trotha
- Hafen Halle-Throtha
- Riebeckviertel
- Gewerbegebiet Halle-Ammendorf
- Gewerbegebiet Halle-Neustadt
- Gewerbegebiet Halle-Bruckdorf
- Gewerbegebiet Rosenfelder Straße.

Bei der Standortvermittlung setzt die Stadt unterstützend auf einen Immobilieninformationsservice (IIS). Dort können Investoren mehr als 200 Datensätze zu Immobilien, Gewerbe- und Industrieflächen für alle Branchen abrufen. Die Präsentation wird dem Protokoll als **Anlage** beigefügt.

<p>4.3</p>	<p>Bestandspflege von Gewerbebetrieben im Januar und im Februar 2014</p> <p>Herr Dr. Franke, Fachbereichsleiter Wirtschaftsförderung, erläutert, dass es in der Stadt ca. 13.700 kleine und mittelständische Unternehmen gibt, welche vor allem im Dienstleistungssektor tätig sind.</p> <p>Im Rahmen der Bestandspflege ist es Ziel, aktiv als Dienstleister und Unterstützer für die Unternehmen tätig zu werden. Hauptaufgabe ist hierbei die Bestandssicherung, aber auch die Erweiterung der Unternehmen in der Stadt Halle (Saale). Hierfür sind die vorhandenen Entwicklungsbedingungen zu verbessern und Innovationshemmnisse zu beseitigen. Die aktive Bestandspflege wird im Rahmen von Firmenbesuchen und Unternehmensbefragungen in der Stadt umgesetzt.</p> <p>Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand bittet um eine Aufstellung, welche Unternehmen wann und durch welchen Mitarbeiter besucht wurden. Die Übersicht für die Monate Januar 2014 und Februar 2014 ist in der nächsten Beigeordnetenkonferenz im nicht öffentlichen Teil vorzustellen.</p>
<p>4.4</p>	<p>Sachsen-Anhalt Tag 2014</p> <p>Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, erläutert den derzeitigen Planungsstand zum Sachsen-Anhalt Tag 2014. Dieser findet vom 18.07.2014 bis 20.07.2014 in Wernigerode statt. Die Stadt Halle wird sich innerhalb des Regionaldorfs „Halle-Saale-Unstrut“ gemeinsam mit dem Landkreis Saalekreis und dem Burgenlandkreis präsentieren. Die Zoo Halle GmbH sowie die „Halle – Leuchten“ haben bereits ihre Beteiligung zugesagt. Über die weitere Planung wird berichtet.</p> <p>Herr Voß, Geschäftsführer der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH, merkt an, dass die Stadt Halle innerhalb des Festgeländes zum wiederholten Mal einen ungeeigneten Standort zugewiesen bekommen hat. Die Vergabe der Standorte sollte daher kritisch hinterfragt werden.</p>
<p>4.5</p>	<p>Bürgerhaushalt – Planungen für 2014</p> <p>Herr Bürgermeister Geier erläutert die weitere Verfahrensweise zum Umgang mit den Vorschlägen im Rahmen des Bürgerhaushaltes. Insgesamt 70 Vorschläge wurden dem Stadtrat im Finanzausschuss zur weiteren Beratung vorgelegt. Durch das Votum im Finanzausschuss wurden die Vorschläge zur weiteren Beratung in die Fachausschüsse verwiesen.</p> <p>Für die einzelnen Vorschläge werden durch die Verwaltung nun Einzelbeschlussvorlagen mit einer Empfehlung für den Rat vorbereitet. Ziel ist eine Beschlussfassung, die in die Haushaltsberatungen für das Jahr 2015 einfließt. Für die Haushaltsplanung 2015 können Bürgerinnen und Bürger zudem bis Oktober 2014 weitergehende Vorschläge unterbreiten.</p> <p>Die Beigeordnetenkonferenz stimmt dem von Herrn Bürgermeister Geier vorgeschlagenen Verfahren einstimmig zu.</p>

	<p>Weitere Mitteilungen</p> <p>a) Risikoscreening bei Neugeborenen</p> <p>Herr Beigeordneter Kogge erklärt, dass die Finanzierung des Risikoscreenings bei Neugeborenen im Jahr 2014 sichergestellt ist. Darüber hinaus wird der Geschäftsbereich Bildung und Soziales Vorschläge zur weiteren Finanzierung unterbreiten.</p>
5.	<p>Termine</p> <p>5.1 Aktuelle Projekte der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH</p> <p>SMG-Geschäftsführer Herr Voß informiert über die aktuellen Auftritte der SMG auf der „Vakantieburs“ in Utrecht (Niederlande) und auf der Reisemesse in Wien. In Vorbereitung steht die Leipziger Buchmesse, die vom 13. bis 16. März 2014 stattfindet.</p> <p>Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand bittet darum, den Punkt „Aktuelle Projekte der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH“ fortlaufend in die Tagesordnung der Beigeordnetenkonferenz aufzunehmen.</p>
6.	<p>Anfragen</p> <p>Es liegen keine Anfragen vor.</p>
7.	<p>Vormerkungen</p> <p>Es liegen keine Vormerkungen vor.</p>